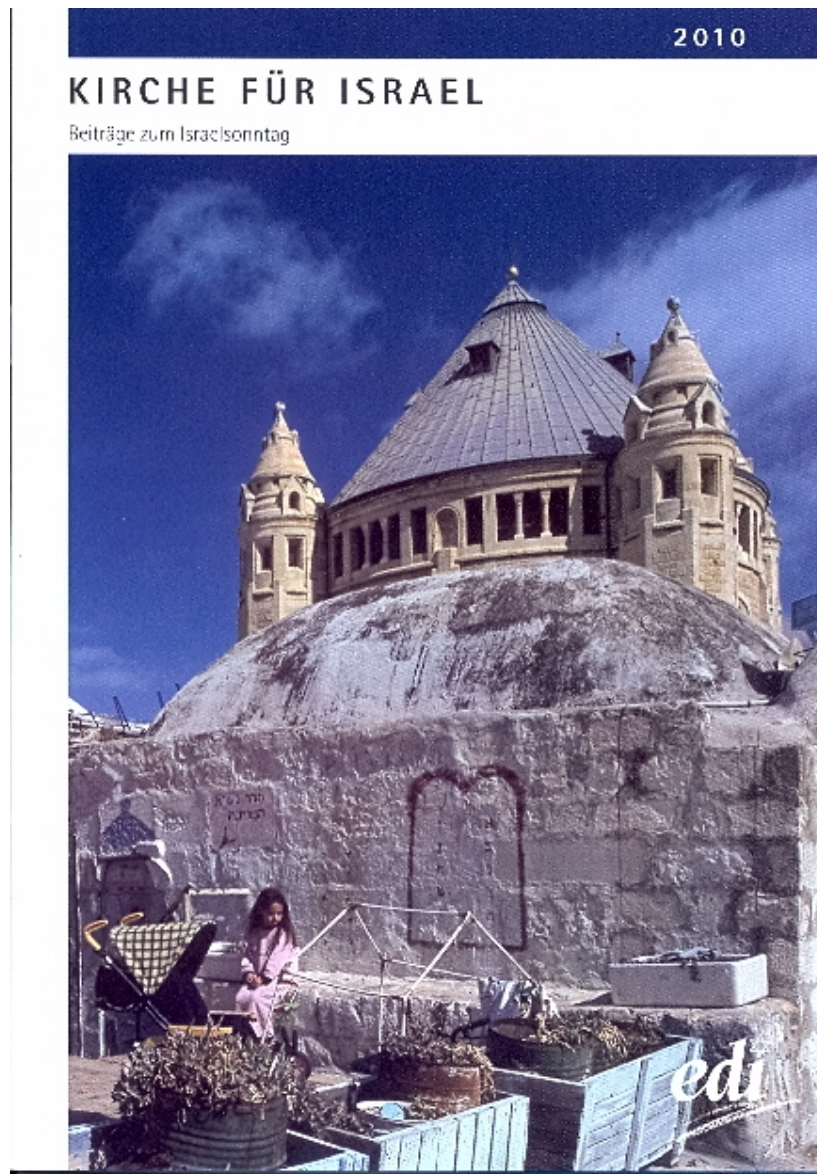


Das Dokument wird Ihnen im Mai 2010 auf dem Versandwege zugehen.

In elektronischer Form steht das Dokument nicht zur Verfügung.





Evangeliumsdienst für Israel e.V.

Hartmut Renz, Geschäftsführer

Postfach 20 02 18, 70751 Leinfelden-Echterdingen

Tel: 0711 – 79 39 87; Fax: 0711 – 797 78 33

E-Mail: edi@evangeliumsdienst.de

Internet: www.evangeliumsdienst.de

An alle
Evangelischen Pfarrämter
in Württemberg

zum Israelsonntag 2010

Sehr geehrte Frau Pfarrerin,
sehr geehrter Herr Pfarrer,

im 22. und letzten Jahr meines Dienstes als Geschäftsführer des **edi** kann ich nur staunen, was Gott in dieser Zeit unter seinem ersterwählten Bundesvolk getan hat. Die Offenheit für das Evangelium ist größer als je zuvor, mit Ausnahme der Zeit der Apostel.



In Israel stieg die Anzahl der messianischen Gemeinden von 30-35 im Jahr 1989 auf inzwischen mehr als hundert. Auch die Zahl der Gemeindeglieder und Gottesdienstbesucher ist insgesamt deutlich gestiegen. Vorsichtig geschätzt bekennen sich heute 8.000-10.000 Juden in Israel zu Jesus als ihrem Herrn und Messias.

In Deutschland gab es zu Beginn meines Dienstes beim **edi** nicht eine einzige messianisch-jüdische Gemeinde. Inzwischen versammeln sich in mehr als zwanzig Städten Schabbat für Schabbat messianische Juden zum Gottesdienst. Die Zahl der Juden in Deutschland, die an Jesus glauben, beträgt - wiederum vorsichtig geschätzt - rund 2.000.

Dies alles ist nicht wie manche meinen, das Ergebnis aggressiver Missionierung, sondern eine offensichtliche Frucht des Wirkens des Heiligen Geistes. Ich betrachte es als ein Vorrecht, dass wir als nichtjüdische Nachfolger des jüdischen Messias unseren jüdischen Geschwistern beistehen dürfen, das Evangelium in Wort und Tat unter ihrem Volk zu bezeugen.

Damit wir dies auch weiterhin tun können, möchte ich Sie auch in diesem Jahr wieder um das Opfer Ihrer Gemeinde am Israelsonntag bitten.

Ihr
Evangeliumsdienst für Israel

Hartmut Renz, Geschäftsführer

P.S.: In dem beiliegenden Heft „Kirche für Israel 2010“ finden Sie eine Predigtmeditation zu Römer 11, 25-32 sowie Berichte und Beispiele aus unserer Arbeit.